Deutsches
Patent- und Markenamt



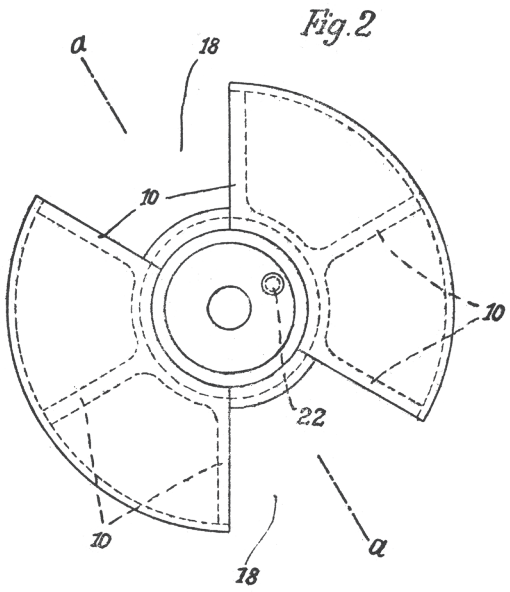
Spiegelreflex-Filmkamera

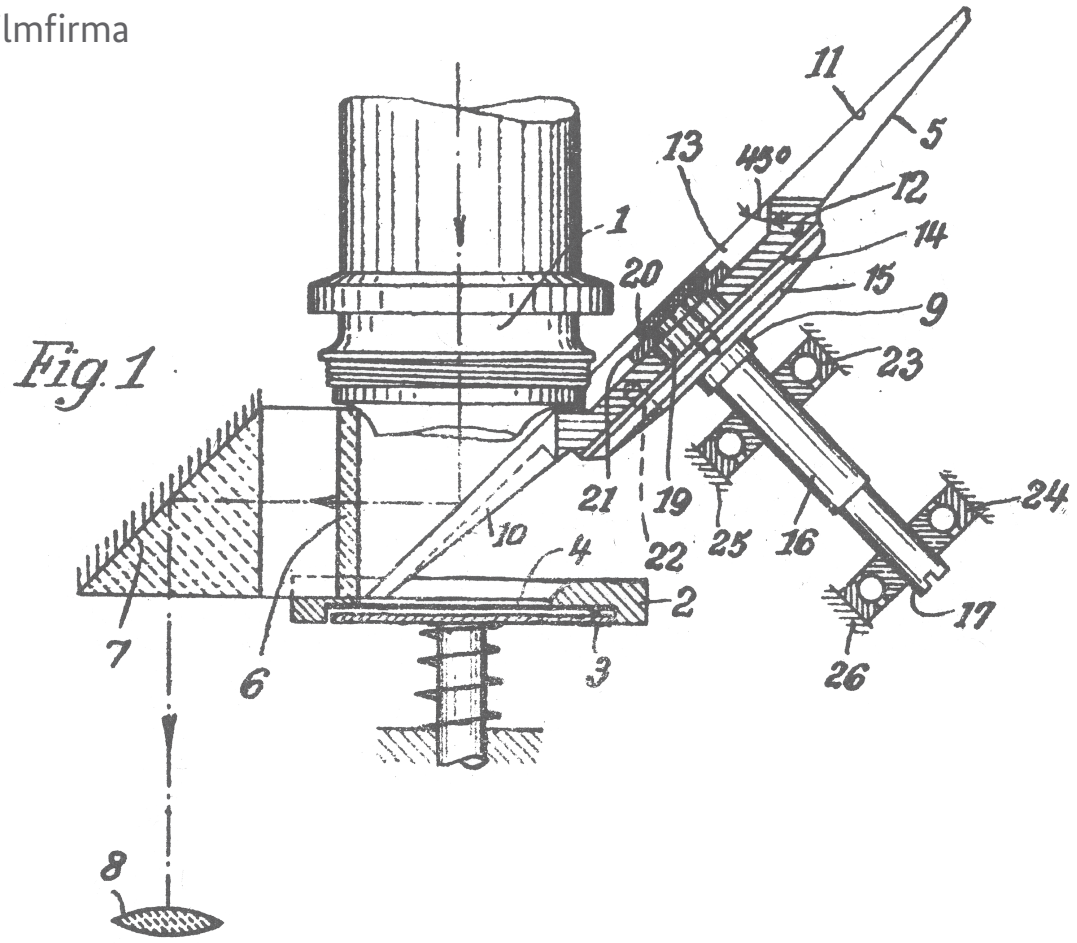
August Arnold, München 1938

Patentschrift Nr. 736 423

„Spiegelreflexblende für kinematographische Kameras“

Auf der Leipziger Messe 1937 stellte die Firma Arnold & Richter die erste serienreife Spiegelreflex-Filmkamera vor. Die Idee war nicht neu wie zum Beispiel das Patent Nr. 275404 aus dem Jahr 1913 von Anton Aretz zeigt. Zur Serienreife hatte es aber bislang noch keine Erfindung geschafft: Dies gelang erst August Arnold mit seinem Chefkonstrukteur E. K. Kästner.
Die 1938 patentierte Erfindung von Arnold bezieht sich nicht auf das einer Spiegelreflex-Filmkamera zugrundeliegende Prinzip, sondern auf die für die serienmäßige Herstellung der Kamera wesentlichen Komponenten: einen umlaufenden Blendenkörper aus Pressspiegelglas mit Versteifungsrippen sowie einer tellerförmigen Vertiefung des Pressglasblendenkörpers in seinem Mittelteil. Die auf dem Patent basierende Arriflex-Filmkamera begeisterte die Fachwelt und bescherte der Münchner Filmfirma mehrere Technik-Oscars.





© Deutsches Patent- und Markenamt, München 2021